

**Übergabe der beiden Wandgemälde OMNICOM*und QUALCOM
von Hans Rudolf Weber an das Kantonsspital Graubünden, Chur,
am Dienstag, 13. März 2018, um 18.00 Uhr**

DANKE HANS RUDOLF WEBER!

Es war anfangs **Oktober 1993** in *Nizza*. Ich hatte in der Feriensiedlung des *Parti Social-iste* im nahe gelegenen *La-Colle-sur-Loup* am jährlichen Forum des *Europäischen Gewerkschaftsbundes* als Keynote-Sprecher einen Vortrag über die Auswirkungen der Büroautomation auf die Arbeitsplatzentwicklung im administrativen Bereich gehalten. Meine Frau und ich wollten daraufhin zwei Nächte in *Nizza* verbringen, und so schlenderten wir entlang der *rue de Masséna* durch die Fussgängerzone, auf der Suche nach einer Hotel-Unterkunft. Wir blieben vor dem Schaufenster eines Herrenmode-Geschäftes stehen, um uns dessen Auslage zu betrachten. Da erblickte meine Frau im Laden ihre ehemalige Klassenkameradin **Françoise Delachaux**, die dort in Begleitung ihres Mannes in der Hemden-Abteilung stöberte. Ein Riesen-Hallo – und wir beschlossen, am alten Hafen von *Nizza* gemeinsam das Abendessen einzunehmen, wobei wir vorerst noch eine Bleibe für die Nacht zu suchen hätten. Der Gatte der Schulfreundin meiner Frau, **Hans Rudolf Weber**, schlug uns vor, doch in ihrem Hotel Logis zu beziehen, das sich in **Sacha Guitrys** einstigem „*Hôtel particulier*“ befand, hoch über den Dächern von *Nizza*. Gesagt, getan, und so lernten wir **Hans Rudolf Weber** kennen, der eigens nach *Nizza* gekommen war, um dort im *Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain* eine Retrospektive über das Schaffen von **Yves Klein**, dem führenden Vertreter der „*Nouveau Réalisme*“ genannten Kunstströmung zu besuchen. Wir begleiteten ihn und seine Frau in diese Ausstellung, und besuchten anschliessend mit ihnen daselbst noch das *Musée National Marc Chagall*, sowie, in *St Paul-de-Vence*, die *Fondation Maeght* mit ihrer einzigartigen Sammlung längstgestreckter Figuren von *Alberto Giacometti*, und, in *Antibes* das *Picasso-Museum*.

Zu Tisch hatten wir jeweils leidenschaftliche Diskussionen über moderne Kunstströmungen, da es sich rasch herausstellte, dass **Hans Rudolf Weber** ein begnadeter, felsen-fest in der Gegenwartskunst verankerter Kunstschaffender war, meine Frau und ich hingegen eher traditionell-retrospektive Kunstliebhaber! So lernten wir **Hans Rudolf Weber** kennen, und hatten seither, während des verflommenen Vierteljahrhunderts, das Privileg, die Evolution seines künstlerischen Schaffens aus nächster Nähe mitverfolgen zu dürfen! Als frischgebackene Fans von **Hans Rudolf Weber** nahmen wir Anteil an seinen uner- müdlichen Versuchen, Fragen der Tagesaktualität in packende Darstellungen umzuformen und die Antworten darauf als emotionale Sinnbilder wiederzugeben – ein ein-faches Unter-fangen war dies nie, bei all seinen wiederholten Ansätzen, Verstandes-themen in Gefühlslagen umzusetzen, rang die *Ratio des Rechtsgelehrten* stets mit der *Inspiration des Künstlers*! Dabei beschränkte sich **Hans Rudolf Weber** nicht auf einen einzigen, von ihm persönlich entwickelten Stil, sondern er griff unentwegt und ungeniert in die Werkzeugkiste sinnesverwandter Künstler, um sich derjenigen Kunstform zu bedienen, die sich aus seiner Sicht am besten dazu eignete, das zu umschreibende Motiv emotional zu erhöhen! Ob *Bankenkrise* oder das *Platzen von Börsenblasen*, *Unternehmens-Fusionen* bzw. *-Umstrukturierungen*, *technische Durchbrüche* und *gesellschaftliche Paradigmenwechsel*, für **Hans Rudolf Weber** war es nie ein Tabu, sich zu deren bild-lichen Umsetzung an der ihm als bestgeeignet erscheinende

Kunstform zu vergreifen. So können denn auch die meisten seiner Schöpfungen als Allegorien auf die Hauptströmungen in den bildenden Künsten des 20. Jahrhunderts verstanden werden, so des:

- des *Primitivismus* eines **Paul Gauguin** (1848 -1903)
- des *Symbolismus* eines **James Ensor** (1860 - 1949)
- der *Farbholzschnitte* eines **Félix Vallotton** (1865 - 1925)
- des *Expressionismus* eines **Wassily Kandinsky** (1866 - 1944)
- des *Konstruktivismus* eines **Piet Mondrians** (1872 - 1944)
- des *Futurismo* eines **Filippo Tommaso Marinetti** (1876 - 1944)
- des *Blauen Reiters* eines **Franz Marc** (1880 - 1916)
- des *Rayonismus* einer **Natalija Gontscharowa** (1881 - 1962)
- des *Fauvismus* eines **Georges Braque** (1882 - 1963)
- des *Cloisonismo* eines **Gino Severini** (1883 - 1966)
- des *Dadaismus* eines **Hans Arp** (1886 - 1966)
- der *Konzeptkunst* eines **Marcel Duchamp** (1887 - 1968)
- des *Poetismus* eines **Marc Chagal** (1887 - 1985)
- des *Kubismus* eines **Joan Mirò** (1893 - 1983)
- des *Surrealismus* eines **René Magritte** (1898 - 1967)
- der *abstrakten Ungegenständlichkeit* eines **Pierre Soulages** (geb. 1919)
- der *Pop Art* von **Roy Lichtenstein** (1923 - 1997) und **Andy Warhol** (1928 - 1987)
- der *Action Painting* eines **Sam Francis** (1923 - 1994)
- der *kinetischen Kunst* eines **Jean Tinguely** (1925 - 1991)
- des *Pointillismus* eines **Henry Villierme** (1928 - 2013)
- der *Objektkunst* eines **Robert Rauschenberg** (1929 - 2008)
- der „*Nana*“-*Grafie* einer **Niki de Saint Phalle** (1930 - 2002)
- der *Neoninstallationen* von **Bruce Naumann** (geb. 1941)
- der *Textbilder* eines **Michael Denhoff** (geb. 1955)

Was **Hans Rudolf Weber** grundlegend von den allermeisten der vorgenannten Künstlern unterscheidet, ist, dass er seine Kunst niemals als Provokation verstanden hat, sondern als unmissverständlichen Ausdruck aktueller gesellschaftlicher Verwerfungen – sein breit angelegter Kunstform-Eklektizismus verhinderte allerdings, dass seine Werke je zu einer *Idiosynkrasie* werden konnten – man erwirbt kein „**Weber**“-Bild wie eines von „**Carigiet**“ oder von „**Mirer**“, weil es vom Künstler in einem ihm eigenen, unverwechselbaren Stil gemalt wurde, sondern man eignet sich eine, einem persönlich faszinierende bildliche Darstellung einer menschlichen Infragestellung an, die zufälligerweise aus **Hans Rudolf Webers** Küche stammt!! Denn die einzige Konstante in **Hans Rudolf Webers** Schaffen ist der stete Wechsel in der Wahl seiner Ausdrucksmittel! Mit seiner Wandelbarkeit ent-puppt er sich als der vielleicht **bündnerischste** aller **Bündner Künstler**, indem sein Werk jenem Kanton huldigt, der sich aufgrund natürlicher und wirtschaftlicher Sach-zwängen im Lauf seiner Geschichte ständig neu erfinden musste, so

- geologisch vom **Alpen-Canyon Ruinaulta** zur **Transitachse** der *Bündner Herrschaft*
- zivilisatorisch von der **römischen Provinz Rätien** zum **Valsler-Siedlungsgebiet Tujetsch**

- wehrtechnisch von der „**gemureten Letzi**“ bei *Chur* zum **Aussenverteidigungsdispositiv** der *Festung Sargans*
- aussenpolitisch vom **freiheitserkämpfenden Vogt Benedikt Fontana** zum **freiheitsbewahrenden Generalstabschef Theophil Sprecher von Bernegg**
- innenpolitisch vom **schwertschwingenden Jürg Jenatsch** zum **handörgel-spielenden Leon Schlumpf**
- von der **Schlacht an der Calven** zu den **Bündner Wirren** im **oberen Etschtal**
- von der **Vorstossachse der Franzosen** unter dem **Duc de Rohan** über den *Ofenpass* zur **Rückzugsroute der Russen** unter **General Suworow** über den *Panixerpass*
- vom **Urwald-Chaos** des *Nationalparks* zur **fadengraden Ausrichtung** der *herrschaftlichen Rebberge*
- von der **gebändigten Natur** über dem im Stausee versunkenen Bergdorf *Marmorera* zur **stillen Ursprünglichkeit** der *Tödi-Greina*-Hochebene
- vom **tannenumsäumten Caumasee** zum **alpenflorabekränzten Moorsee** auf *Alp Flix*
- vom **Infanteriegelände Rossboden** zum **Panzerschliessplatz Hinterrhein**
- vom kräftefordernden **Nahkampfgebiet** auf der *St Luziensteig* zum Intellekt fördernden **Flabschiessplatz** bei *S-chanf*
- vom **steinigen Säumerweg** hoch am Berg bei *Obermatten* zum **bequem befahrbaren San Bernardino-Tunnel**
- vom **Aufstieg** vom *Bergell* ins *Oberhalbstein* über den **Septimerpass** zum **Abstieg** von *Flims* ins *Glarnerland* über den **Segnespass**
- vom **motorverschleissenden Fauchen** beim Befahren der *Flüelapass-Strasse* zum **sanften Rattern** beim Gleiten durch den *Vereina-Tunnel*
- vom **1903** aus Kalkstein erbauten, horizontal gebogenen **RhB-Landwasserviadukt** bei *Filisur* zum vertikal emporragenden, **1912** als erste hohe Eisenbahnbrücke der Welt betonierten *Langwieser RhB-Viadukt*
- von der **1929** von **Robert Maillard** gebauten, von der *American Society of Civil Engineers* zur „**International Historic Civil Engineering Landmark**“ ernannten „**Salginatobelbrücke**“ bei *Schiers* zur **2005** eröffneten, von **Christian Menn** entworfenen und **Dialma Jakob Bänziger** gebauten, von der „*International Association for Bridge and Structural Engineering*“ mit dem „**Outstanding Structure Award**“ ausgezeichneten **Sunnibergbrücke**“ (auch „**Prättigauer Harfe**“ genannt)
- von der historischen **Pferdewechselstation** in *Tiefencastel* zum **1993** errichteten **Postautobahnhof** in *Chur*
- vom **Gips** der „*Klinik Gut*“ zum **Gold** der *Bündner Kantonalbank*
- von der **Sägerei Maissen** zu *Trun* zur **Schreinerei Rominger** bei *Pontresina*
- von der *Emser Grundchemikalien-Herstellung* zur **Hightech-Schmiede** in *Bonaduz*
- von der **Stromerzeugung** in *Ova Spin* zur **Stromverteilung** in *Tavanasa*
- von den **Luxusherbergen Palace** und *Suvretta* in *St Moritz* zur **spartanischen Einfach-heit** der *SAC-Hütten* im *Bernina-Gebiet* – *Coaz*, *Tschierva* und *Boval* lassen grüssen!
- vom **Jugendstil** des „**Tennigerbades**“ im *Val Sumvitg* zur **klassischen Moderne** der „**Therme Vals**“ im *Val Lumnezia*
- von der **Bündner Traditionsküche** der *Casa Fausta Capaul* in *Breil* zu *Andreas Caminadas* „**Molekulargastronomie**“ auf *Schloss Schauenstein*

- vom **Capuns** im „Adler“ zu *Fläsch* zum **Pizzokel** im *Berghaus Naraus*
- vom **Merlot Grischun** im „Grotto Centena“ in *Lostallo* zum **Federweiss** im „Alten Torkel“ zu *Jenins*
- von *Marons* **Churer Pfirsichsteinen** zu *Hanselmanns* **Engadiner Nusstorte**
- von *Kindschis* **Bündner Röteli** zum *Gugelbergschen* **Marc Schloss Salenegg**
- vom **Tea-Room Kochendörfer** in *Pontresina* zur **Confiserie Schneider** in *Davos*
- von der *Passugger* **Mineralwasserquelle** zur **Bierbrauerei Calanda** in *Chur*
- von der **Springkonkurrenz** in *Maienfeld* zum „**White Turf**“ auf dem *St Moritzer See*
- vom **flachen Green** bei *Domat-Ems* zur **schiefen 18 Loch-Hanglage** von *Sagogn*
- vom **Heliskiing** ab *Flugplatz Samedan* zum **Gleitschirmfliegen** vom *Flimserstein* aus
- vom *Prätigauer* **Parsenn-Derby** zum *Engadiner* **Ski-Marathon**
- von der **Schatzalp-Schlittelbahn** ob *Davos* zum **Cresta-Run** bei *Celerina*
- von den **V. Olympischen Winterspielen** an der *Corviglia* zur **Snowboard-WM** auf dem *Crap San Gion*
- vom globalen *Davoser* **WEF** zum regionalen **Origen Festival Cultural** auf *Burg Riom*
- vom **Mediävisten** *Anton Castelmur* zum **Neuzeitchronisten** *Jean-Rodolphe* von *Salis*
- von **Giusep Condraus** „*Gasetta Romontscha*“ zu **Hanspeter Lebruments** „*Südostschweiz*“
- vom **Gymnasium** des *Klosters Disentis* zur **Evangelischen Mittelschule** *Schiers*
- vom „**Höheren Töchter-Institut**“ *Ftan* zum „**Lyceum Alpinum**“ *Zuoz*
- vom **Schloss Tarasp** im *Unteregadin* zum **Schloss Brandis** in *Maienfeld*
- vom **UNESCO-Welterbe** „**Kloster St. Johann**“ in *Müstair* zum **UNESCO-Welterbe** „**Eisenbahnstrecke** durch das *Albulatal* und über den *Bernina-Pass*“
- von der aus dem **11. Jahrhundert** stammenden reformierten Kirche in **Waltensburg** zur **1967** in **Sichtbeton** erbauten katholischen **Heiligkreuzkirche** in *Chur*
- von der **1150 bis 1272** als spätromanische Pfeilerbasilika erbauten **Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt** zur **1535** im spätgotischen Stil neu errichteten **Martinskirche** in *Chur*
- vom „**Goldenen Ei**“ unter dem „*Seehoore*“ zur Überbauung „**Lag Pign**“ beim „*Vorab*“
- vom **Geissenpeter** mit em *chlinachte Glöggli* zum **Schellenursli** mit de gröschte Glogge
- vom **Sennentuntschi** uf em *Tschugge* zum **König der Bernina**
- vom **realistischen Symbolismus** *Giovanni Segantinis* zum **surrealistischen Existenzialismus** *Alberto Giacomettis*
- von der **Webegrafik** *Alois Carigiets* zum **fantastischen Realismus** *Hans Rudolf Gigers*
- vom **Heilkräutergarten** des *Claustra San Jon* in *Mustair* zum **Forschungszentrum** der **Arbeitsgruppe für Osteosynthese** in *Davos*
- von der **Höhenklinik** *Clavadel* zum **Reha-Zentrum** *Seewis*
- vom **Thomas Mann'schem** Sanatorium „**Zauberberg**“ im Aufstieg zur „*Strela*“ zum Neubau **SUN** von **Stauer & Hasler** für den **KSGR** inmitten der *Churer Rebberge*
- vom **Lebensförderer** *Andreas Scharplatz* zum **Todesverhinderer** *Piero Bonetti*

- vom Anwalt & Künstler **Hans Rudolf Weber** zum Mediziner-Künstler **Thomas Rüedi**

All diese Wandlungen findet man, lieber **Hansruedi**, allegorisch abgebildet in Deinem Lebenswerk – Du bist in der Tat der paradigmatischste aller Bündner Künstler! Und dass wir heute dem *Kantonsspital Graubünden* zur künstlerischen Ausstattung dessen Neubaus **SUN** zwei Deiner repräsentativsten Werke – **OMNICOM** und **QUALCOM** – übergeben können, ist nicht reiner Zufall, sondern ist einer ganzen Reihe von Zufällen zu verdanken:

Der **erste Zufall** war der Unwille des Sprechenden, den Ausstellungs-Pavillon der Firma **Omnisec**, die er damals leitete, nach Abschluss der bis dato weltweit grössten und wichtigsten Telekommunikationsmesse **TELECOM '99**, einfach abzureissen und zu ent-sorgen. Stattdessen beschlossen wir, diesen Pavillon mit einem künstlerischen Wand-schmuck auszustatten, der anschliessend weiterverwendet werden sollte. Der Auftrag zur Gestaltung der diesbezüglichen Objekte wurde Dir, **Hans Rudolf Weber**, erteilt, aufgrund Deines genialen Gemälde-Entwurfs zum Thema „*Digitale Kommunikation*“;

Der **zweite Zufall** ergab sich aus der Tatsache, dass der Sprechende von **Hans Rudolf Webers** Schöpfungen derart fasziniert war, dass er ein grosszügiges Angebot **Richard Butlers**, des australischen Generalsekretärs der **UIT (Union Internationale des Télécom-munications)** ausschlug, die beiden Bilder käuflich zu erwerben, um damit den Empfangs-bereich ihres *Genfer Hauptquartiers* künstlerisch aufzuwerten – der heute hier ebenfalls anwesende, damalige VR-Präsident der **Omnisec**, **Hans-Peter Kneubühler**, willigte ein, dass die Firma die beiden Werke in eigenem Besitze behalte, um damit deren Konferenz-zimmer repräsentativer zu gestalten;

Der **dritte Zufall** war die Liquidation der Fa. **Omnisec** auf Ende letzten Jahres, infolge des Paradigmenwechsels in der „*Cyber-Security*“, die eine totale Kehrtwende deren Entwick-lungspolitik bedingt hätte, welche einem eigentlichen Neuanfang gleichgekommen wäre. Die in Liquidation befindliche **Omnisec** bot **Hans Rudolf Weber** die Rücknahme seiner zwei Schöpfungen an, und dies zu einem fairen, mehr als vernünftigen Preis, was Letzt-erer nicht ausschlagen konnte, und daraufhin auf den Sprechenden zukam, mit der Frage nach einer geeigneten Platzierung der zwei Wandbilder, die zu gross waren, um in privat-en Räumlichkeiten an die Wand gehängt werden zu können;

Und, last but not least, wollte es ein **vierter Zufall**, dass der Sprechende letztes Jahr mit einem Herzinfarkt in die Intensivstation dieses Krankenhauses eingeliefert wurde, wo man ihn in ein künstliches Koma versetzte – in einem solchen Zustand erleidet man mehr als Alpträume, die beim Aufwachen sofort verschwinden – nämlich Halluzinationen, an die man sich auch später noch prägnant erinnern kann – beim Sprechenden waren dies Fratzen von **Rokoko-Stuckaturen**, tanzende Farb-Puzzleteile aus **Disneys** Kultfilm „*Fantasia*“, sowie die kryptischen Muster von **Hans Rudolf Webers OMNICOM** und **QUALCOM** – nach dem Erwachen des Sprechenden aus seinem Nahtod-Zustand war diesem klar, wo die beiden Werke letztendlich hingehörten!

So schenken wir –, der **Künstler, Thomas Rüedi** sowie der Sprechende – denn heute dem **Kantonsspital Graubünden Hans Rudolf Webers** zwei einprägsame künstlerische Beiträge zum Thema „**Digitale Kommunikation**“, und zwar aus ganz verschiedenen persönlichen Gründen:

- **Hans Rudolf Weber** als lieben Gruss an die Stadt seiner Herkunft und Jugend;
- **Thomas Rüedi** zum Dank an seine Kollegen und Mitarbeiter, die zum Anlass seines 80. Geburtstages letztes Jahr im „**Calven**“-**Saal** ein Festsymposium über den aktuellen Stand der Chirurgie zu seinen Ehren veranstaltet haben;
- und der Sprechende, in der Erwartung, dass er bei künftigen Kontrollen seines Herzschrittmachers immer wieder den von ihm heissgeliebten Kunstwerken begegnen möge!

Und nun bleibt mir nur noch eines anzufügen: **Viva la Grischal!**

Dr. Jürg Lindecker, Greifensee

«**Alles wirkliche Leben ist Begegnung**»

Martin Buber (1878 - 1965)



Hans Rudolf Weber, 1999-03, Omnicom, Dekalack,
Filstift und Collage auf Plexi, 150 x 226 cm



Hans Rudolf Weber, 1999-038, Qualcomm, Dekalack, Filzstift und Collage auf Plexi, 150 x 226 cm



v.l.n.r.: Hans Rudolf Weber und Jürg Lindecker anlässlich der Schenkungsfeier im Kantonsspital Graubünden 13. März 2018